

Der Bayerische Flüchtlingsrat

- 1986 als unabhängiger und überregionaler Dachverband gegründet
- Menschenrechtsorganisation
- letzte, bayernweit arbeitende, unabhängige Einrichtung der Flüchtlingssolidarität

Arbeitsbereiche

- Einzelfallhilfe
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Kampagnenarbeit
- Lobbyarbeit
- Projekte



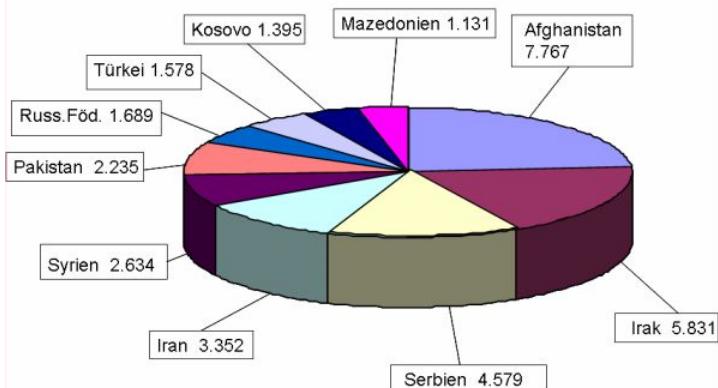
gefördert von:

Menschen weltweit auf der Flucht – Zahlen und Fakten

Derzeit sind etwa 44 Millionen Menschen auf der Flucht

- ca. 80% sind Binnenflüchtlinge oder flüchten in angrenzende Staaten
- ca. 10% flüchten in den „Westen“ (USA, Europa, etc.)
- 2011 gab es insgesamt ca. 300.000 Asylanträge in EU-Staaten
- 2011 gab es insgesamt ca. 45.700 Asylerstanträge in Deutschland

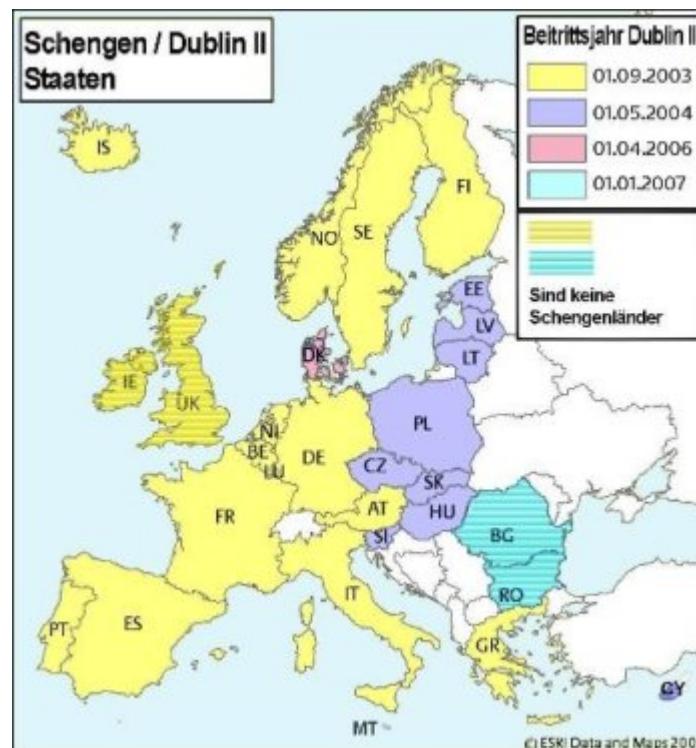
Die 10 Hauptherkunftsländer von Asylsuchenden im Jahr 2011



71 % der insgesamt 45.741 Asylsuchenden im Jahr 2011 entfielen auf diese 10 Herkunftsänder

gefördert von:

Menschen weltweit auf der Flucht – Dublin II

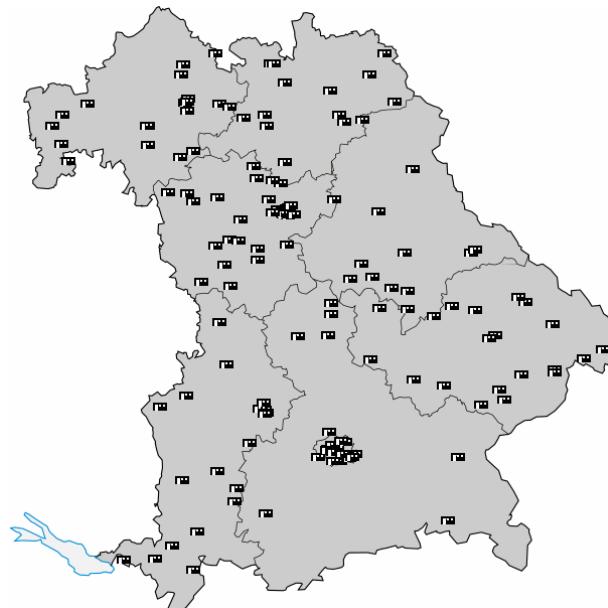


gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern - Ankunft

1. Station: Erstaufnahmeeinrichtung (3 Monate) – München und Zirndorf

2. Station: Verteilung auf eines der ca. 130 Flüchtlingslager in Bayern



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – Baracken

Flüchtlingslager sind **Baracken**
(Beispiel Schongau/Oberbayern)



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – Container

Flüchtlingslager sind **Container**
(Beispiel Rosenheimerstr./München)



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – alte Fabriken

Flüchtlingslager sind **alte Fabriken**
(Beispiel Coburg/Oberfranken)



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – alte Kasernen

Flüchtlingslager sind **alte Kasernen**
(Beispiel Würzburg/Unterfranken)



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – Innenansichten



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Flüchtlingslager – Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Bundesweit: Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Nach § 3 AsylbLG wird der notwendige Bedarf an **Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts** durch Sachleistungen gedeckt.

Bayernweit: Asyldurchführungsverordnung (DV Asyl) und Aufnahmegesetz (AufnG)

März 2012 Lockerung der Lagerpflicht:

Familien/Alleinerziehende mit Kindern dürfen nach dem Erstverfahren ausziehen
Alleinstehende dürfen nach dem Erstverfahren plus vier Jahren ausziehen

Ausgenommen von der Lockerung sind:

Personen mit Geldstrafen ab 50 Tagessätzen (Strafrecht) und ab 90 Tagessätzen (Ausländerrecht) und Personen, die gegen die Mitwirkungspflicht verstoßen

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sammellagern soll laut DV Asyl „die Bereitschaft zur Rückkehr in das Heimatland fördern“.

gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern - Asylbewerberleistungsgesetz

- derzeit gibt es etwa 130.000 Leistungsbezieher (2/3 davon ist seit mehr als 6 Jahren in Deutschland)
- Seit Einführung 1993 keine Erhöhung der Leistungen (sind immer noch in DM angegeben)

Insgesamt sind die Leistungen um 40% weniger, als die für HartzIV-EmpfängerInnen

Juli 2010: Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen beurteilt das AsylbLG als verfassungswidrig und hat es dem BVerfG zur Prüfung vorgelegt

20. Juni 2012: mündliche Verhandlung vor dem BVerfG

- Keine Anpassung der Leistungen
- Kein Bedarfsermittlungssystem
- "Das Motto, ein bisschen hungern, dann gehen die schon, könne es doch wohl nicht sein"

Urteil vom Bundesverfassungsgericht am 18.07.2012

„die in Art. 1 Abs. 1 GG garantierte Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren“

gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Asylbewerberleistungsgesetz - Sachleistungen

Monatlicher „Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens“ (§ 3 Abs. 1 AsylbLG):
Erhöhung von 40 Euro auf 130 Euro im Monat

Was davon bezahlt werden muss:

- Alle zusätzlichen Lebens- und Hygienemittel
- Anwaltskosten
- Fahrtkosten
- Freizeitbeschäftigungen

§ 3 Asylbewerberleistungsgesetz:

„Der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts wird durch Sachleistungen gedeckt.“

- Lagerunterbringung
- Essenspaket
- Kleidung
- Hygiene- und Gesundheitsartikel

gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Sachleistungen - Essenspakete

1. AUSGABE IM MONAT (3 TAGE) ERWACHSENE	
0 4 0 4 2 0 0 6	KW 1 4
GU NEUBURG	
2 x Fleisch/Fertiggericht:	3 x Obst:
<input checked="" type="checkbox"/> Hähnchen oder Teile 500 g	<input type="checkbox"/> Kiwi 2 St.
<input checked="" type="checkbox"/> Rindfleisch 150 g	<input checked="" type="checkbox"/> Apfel 1 St.
<input type="checkbox"/> Putenfleisch 150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Banane 1 St.
<input type="checkbox"/> Schweinefleisch 150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Obst nach Saison ca. 150 g
<input type="checkbox"/> Fischfilet (TK) 150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Obst In Glas / Dose 425 ml
<input type="checkbox"/> Hühnerfleischentkopf 850 ml	
<input type="checkbox"/> Bohneneintopf veget. 850 ml	
3 x Bäckwaren / Brod / Mehl:	3 x Gemüse / Salat:
<input checked="" type="checkbox"/> Semmeln 5 St.	<input type="checkbox"/> Spinat (TK) 450 g
<input checked="" type="checkbox"/> Mischbrot 500 g	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Mischendmisch (TK) 450 g
<input type="checkbox"/> Weißbrot 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Zwiebeln ca. 150 g
<input type="checkbox"/> Fladenbrot 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Weißkohl ca. 750 g
<input type="checkbox"/> Toastbrot 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Tomaten frisch ca. 250 g
<input type="checkbox"/> Vollkornbrot 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Gurke ca. 300 g
<input type="checkbox"/> Mehl 405 und Hefe 1 kg	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Karotten ca. 300 g
<input type="checkbox"/> Kartoffeln 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Salat (Saison) 1 St.
<input type="checkbox"/> Nudeln 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Gemüse fr. (Saison) ca. 200 g
<input type="checkbox"/> Nudellese 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Lauch ca. 200 g
<input type="checkbox"/> Patna Reis 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Knoblauch 1 St.
<input type="checkbox"/> Milchreis 250 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> passierte Tomaten 450 ml
<input type="checkbox"/> Haferflocken 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Schütttomaten 425 ml
<input type="checkbox"/> Gröl 500 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Mais 425 ml
<input type="checkbox"/> Kartoffelöpfle 1 Pck.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Champignons 425 ml
<input type="checkbox"/> rote Bohnen 425 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Eierquarken 720 ml
<input type="checkbox"/> Linsen o. l. 500 g	
<input type="checkbox"/> weiße Bohnen 500 g	
3 x Brotzeit:	4 x Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Putenwurst 100 g	<input type="checkbox"/> Kräutertee 20 Bl.
<input type="checkbox"/> Rindswurst 100 g	<input type="checkbox"/> Schwarzer Tee 20 Bl.
<input type="checkbox"/> Hartkäse 100 g	<input type="checkbox"/> Früchtetee 20 Bl.
<input type="checkbox"/> Weichkäse 100 g	<input checked="" type="checkbox"/> Kaffee 250 g
<input type="checkbox"/> Eier (mindest. Gew.kl. M) 6 St.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> löslicher Kaffee, Glas 100 g
<input type="checkbox"/> Heringsfilet in Tom.soße 200 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Schokogetränkepulver 400 g
<input type="checkbox"/> Thunfisch (Dose) 185 g	<input checked="" type="checkbox"/> Ketchup 1 Fl.
<input type="checkbox"/> Vœuf, Brotaufstrich ca. 120 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Senf mittelscharf (Tube) 200 g
2 x Milchprodukte:	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Eissig 750 ml
<input type="checkbox"/> Joghurt Natur (3,5%) 2x150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Pfeffer 30 g
<input type="checkbox"/> Joghurt Frucht (3,5%) 2x150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Paprika 30 g
<input type="checkbox"/> Quark (Mäuerstufel) 250 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kurkuma 30 g
<input type="checkbox"/> Frischkäse 62,5 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Currr 30 g
<input type="checkbox"/> Saur. Sahne 150 g	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Suppenwürze 1 Pck.
<input checked="" type="checkbox"/> Vollmilch / H-Milch 1,5% 1 l	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Jodsalz 500 g
2 x Getränke:	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Zucker 1 kg
<input checked="" type="checkbox"/> Apfelsaft o. Zuckerzus. 1 l	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Süßstofftabletten 650 St.
<input type="checkbox"/> Orangensaft o. Zuckerz. 1 l	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kondensmilch 340 ml
<input type="checkbox"/> Mineralwasser still 1,5 l	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Zitronenteerfränkelpulver 400 g
<input type="checkbox"/> Mineralwasser m. Kohl. 1,5 l	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Tomatenmark (Tube) 2x200 g
1 x Fette / Öle:	
<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Spießöl 1 l	
<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenmargarine 500 g	
<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Butter 250 g	

gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Sachleistungen - Essenspakete



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Sachleistungen – Hygiene- und Gesundheitsartikel



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Residenzpflicht

Bisher:

- Flüchtlinge, die sich im Asylverfahren befinden dürfen nach § 56 AsylVfG den **Landkreis** nicht verlassen, in dem sich ihr Lager befindet
- Flüchtlinge, die geduldet sind, dürfen nach § 61 AufenthG das **Bundesland** nicht verlassen, in dem sie sich befinden

Neuregelung:

Flüchtlinge im Asylverfahren können (auf Antrag) eine generelle Befreiung für den Regierungsbezirk erhalten



gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Arbeitsverbot

Flüchtlinge unterliegen **im ersten Jahr** ihres Aufenthalts in Deutschland einem strikten **Arbeitsverbot**

Nach einem Jahr gilt dann das sog. **Nachrangigkeitsprinzip**:

1. Schritt: Arbeitsstelle von Arbeitsgeber auf einem Formular bestätigen lassen
2. Schritt: Mit diesem Formular bei der Ausländerbehörde eine Arbeitserlaubnis beantragen
3. Schritt: Die Ausländerbehörde gibt Stelle weiter an die Arbeitsagentur, die dann prüft, ob arbeitslose Deutsche oder EU-Ausländer der Arbeit nachgehen können

Nach 4 Jahren erlischt das Nachrangigkeitsprinzip, Arbeitserlaubnisse müssen aber weiterhin bei der Ausländerbehörde beantragt werden

gefördert von:

Lebenssituation von Flüchtlingen in Bayern – Psychische und physische Folgen

Was macht euch krank?

„Leben im Heim“, „Keine Arbeit, kein Geld“, „Ich bin nicht fähig, für meine Familie selbst zu sorgen“, „Angst“, „Hoffnungslosigkeit“ und „Traurigkeit“

„Here in the Heim, you just wait and wait and wait... You cannot do anything! This is why people have psychological diseases.“



gefördert von:

Flüchtlingsfrauen – frauenspezifische Fluchtgründe

Ca. 80% der Flüchtlinge sind Frauen und Kinder. Die wenigsten von ihnen schaffen es nach Europa. 75% der Flüchtlinge, die es in europäische Länder schaffen, sind Männer.

- Zwangsehe
- Ehrenmord
- Genitalverstümmelung
- Bestrafung wegen Ehebruchs
- Bestrafung wegen Verstoßes gegen Bekleidungsvorschriften
- Zwangssterilisation
- Bestrafung wegen eines westlichen Bekleidungsstils (z.B. Afghanistan)
- Zwangsprostitution
- Frauenhandel (z.B. Nigeria)
- Vergewaltigung
- Häusliche Gewalt
- Zwangabtreibung (z.B. China)

Seit 2005 (Einführung des Zuwanderungsgesetzes) gibt es eine Rechtsgrundlage für Frauen, die von geschlechtsspezifischer Verfolgung bedroht sind.

gefördert von:

Flüchtlingsfrauen – Lebenssituation in Bayern

alleinstehende Frauen

Zimmerbelegung, keine Privatsphäre
Lebensbedingungen allgemein

Familien / Frauen mit Kindern

kein Platz für Kinder, keine Spielplätze

Schwangere

keine Privatsphäre / Rückzugsmöglichkeit
Essen, Kleidung, Geld unzureichend

allgemein

Sexismus, Bedrohung (z.B. durch Hausmeister)



gefördert von:

Flüchtlingsfrauen – Fallbeispiel

24-jährige Iranerin – geflohen auf Grund ihrer Homosexualität

BAMF: „Auch wenn das iranische Strafrecht den homosexuellen Geschlechtsakt mit dem Tode bestraft, sei dies nicht zu erwarten, da ein Beweis nicht herbeigeführt werden könne.“

Die junge Frau habe in Iran keine „relevanten Verfolgungsmaßnahmen zu befürchten“ - zumindest „bei entsprechend zurückhaltendem Lebenswandel, den alle Homosexuellen in Iran praktizieren, die unbehelligt leben wollen“.

Aber: nichtstaatliche Verfolgung



gefördert von:

Der Bayerische Flüchtlingsrat - Kontakt

Adresse Bayerischer Flüchtlingsrat
 Augsburgerstr. 13
 80337 München

Telefon 089 – 762234
Fax 089 – 762236

E-Mail kontakt@fluechtlingsrat-bayern.de
Homepage www.fluechtlingsrat-bayern.de



gefördert von: